

Rechenschaftsbericht

der Stadt Oberndorf a. N.

für das Jahr

2021

1. Allgemeines, Ziele und Strategien

Allgemeines

Die Stadt Oberndorf a. N. hat zum 01.01.2018 auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Am 28.06.2022 hat der Gemeinderat die Eröffnungsbilanz beschlossen. Diese dient als Grundlage für die Erstellung der doppelten Jahresabschlüsse.

Gemäß § 95 GemO hat die Stadt Oberndorf a. N. zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beachten. Die drei wesentlichen Bestandteile eines Jahresabschlusses sind: die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz. Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Ziele und Strategien

Die Stadt Oberndorf a. N. ist seit 2015 zertifizierte EEA Gemeinde (European Energy-Award). Mit der Unterzeichnung des Klimaschutzpakts hat sich Oberndorf a. N. zur Klimaneutralität bis 2040 verpflichtet. Der Ausbau von erneuerbaren Energien wie Photovoltaikanlagen und Wasserkraft oder Windkraft soll vorangebracht werden. Hierzu ist eine Energiekommission eingerichtet.

Weitere Schwerpunkte sind die Erhaltung und der Ausbau der vorhandenen vielfältigen Infrastruktur, die Digitalisierung, der Hochwasserschutz sowie die Bereitstellung von ausreichend Wohn- und Gewerbebauflächen in der Kernstadt und den Stadtteilen.

Eine Umsetzung kann nur mit einer ausreichenden Mittelbereitstellung (Finanzmittel und Personalausstattung) gewährleistet werden, deshalb sind die Planungen jährlich an die aktuellen Entwicklungen und die Festlegung der Prioritäten anzupassen.

2. Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage

2.1. Ertragslage/Ergebnisrechnung

Die Ertragslage der Stadt Oberndorf a. N. ergibt sich aus der Ergebnisrechnung. In der Ergebnisrechnung werden die Erträge den Aufwendungen gegenübergestellt (vergleichbar mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung). Die Ergebnisrechnung stellt den Ressourcenverbrauch der Stadt dar. Ziel eines Haushaltsjahres ist es, den Ressourcenverzehr durch den Ressourcenzuwachs im selben Haushaltsjahr auszugleichen, also mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Der Ressourcenzuwachs spiegelt sich dabei in den Erträgen wider, der Ressourcenverbrauch in den Aufwendungen. Der Saldo dieser beiden Größen

bildet das Ergebnis. Ein positives Ergebnis (Überschuss) wird der Rücklage zugeführt. In Jahren in denen ein Fehlbetrag entsteht kann ein Ausgleich aus den Mitteln der Rücklage erfolgen.

Ordentliches Ergebnis	Ergebnis 2021	Plan 2021
ordentliche Erträge	42.663.968,00	36.798.000,00
ordentliche Aufwendungen	40.249.168,09	38.886.700,00
ordentliches Ergebnis	2.414.799,91	-2.088.700,00

Sonderergebnis	Ergebnis 2021	Plan 2021
außerordentliche Erträge	1.465.217,04	0,00
außerordentl. Aufwendungen	104.770,66	0,00
außerordentliches Ergebnis	1.360.446,38	0,00

Gesamtergebnis	3.775.246,29	-2.088.700,00
-----------------------	---------------------	----------------------

Die Stadt Oberndorf a. N. schließt das Haushaltsjahr 2021 mit einem Gesamtergebnis von rund 3,8 Mio. Euro ab. Gegenüber der Planung von rund -2,1 Mio. Euro stellt dies eine Verbesserung von rund 5,9 Mio. Euro dar. Die 3,8 Mio. Euro werden der Rücklage zugeführt.

Ordentliches Ergebnis

Das Jahr 2021 schließt mit einem ordentlichen Ergebnis von rund 2,4 Mio. Euro ab, geplant waren -2,1 Mio. Euro. Mehrerträge von rund 5,9 Mio. Euro und Mehraufwendungen von rund 1,4 Mio. Euro führen zu einer Verbesserung gegenüber der Planung von rund 4,5 Mio. Euro.

Erträge

Den größten Ertragsposten stellen die Steuern und ähnlichen Abgaben dar, diese liegen im Jahr 2021 mit insgesamt rund 23,4 Mio. Euro etwa 3,6 Mio. Euro über der Planung, was insbesondere auf die Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen ist. Aufgrund der Corona-Pandemie und wirtschaftlichen Lage wurde das Haushaltsjahr 2021 vorsichtig geplant, die Einnahmen sind jedoch besser ausgefallen.

Aus den Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen resultieren in 2021 Mehrerträge von rund 1,7 Mio. Euro. Die Verbesserungen sind insbesondere auf die Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs (+1,1 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträge liegen im Jahr 2021 bei etwa 1,2 Mio. Euro und damit rund 497.400 Euro über dem Planansatz. Die Planabweichung kommt zustande, da die aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge erst seit Einführung der Doppik 2018 in der Buchhaltung der Stadt Oberndorf a. N. geführt werden. Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2021 die Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse 2018-2020 noch nicht fertiggestellt waren konnten keine Erfahrungswerte für die Planung herangezogen werden.

Für öffentliche Leistungen und Einrichtungen gingen im Jahr 2021 Entgelte in Höhe von rund 3 Mio. Euro ein, geplant waren 3,4 Mio. Die Mindereinnahmen sind insbesondere auf die Benutzungsgebühren zurückzuführen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die städtischen Einrichtungen im Jahr 2021 nicht wie üblich genutzt werden. Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten gingen rund 117.900 Euro mehr als geplant ein.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegen in 2021 rund 346.900 Euro über der Planung. Insbesondere sind die Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden höher als geplant ausgefallen.

Weitere Planabweichungen sind zu verzeichnen bei den Zinsen und ähnlichen Erträgen (+77.200 Euro) sowie bei den aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (+31.600 Euro). Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten insbesondere die Verrechnungen der Werkhofleistungen.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ergibt sich im Ergebnis hingegen eine Verschlechterung gegenüber der Planung von rund 157.500 Euro.

Aufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind im Haushaltsjahr 2021 mit insgesamt rund 10,9 Mio. Euro um rund 1 Mio. Euro geringer als geplant ausgefallen.

Bei den Sach- und Dienstleistungen sind 2021 rund 561.800 Mio. Euro weniger Aufwendungen angefallen. Insbesondere sind bei den baulichen Unterhaltungsmaßnahmen rund 526.000 Euro weniger als geplant angefallen.

Die Abschreibungen liegen in 2021 rund 220.000 Euro über der Planung. Diese Planabweichung kommt zustande, da die Abschreibungen aus Vorjahren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2021 ebenfalls noch nicht feststanden (analog den aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträgen).

Bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen gibt es Minderaufwendungen in Höhe von rund 22.000 Euro.

Den größten Aufwandsposten stellen die Transferaufwendungen dar. Diese liegen in 2021 mit rund 17,3 Mio. Euro etwa 2,7 Mio. Euro über dem Planansatz. Im Jahr 2021 mussten höhere Umlagen aus dem Finanzausgleich geleistet werden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Jahr 2021 nahezu planmäßig angefallen.

Sonderergebnis

Das Haushaltsjahr 2021 schließt mit einem Sonderergebnis von rund 1,36 Mio. Euro ab. Das Sonderergebnis resultiert insbesondere aus den Mehrerlösen bei den Grundstücksverkäufen. Im Jahr 2021 wurden überwiegend die restlichen Bauplätze in den Baugebieten Breite II und Im Gehrn Süd verkauft.

2.2. Finanzlage/Finanzrechnung

Die Finanzlage der Stadt Oberndorf a. N. ergibt sich aus der Finanzrechnung. In der Finanzrechnung sind alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit, Kreditaufnahmen und Kredittilgungen enthalten. Die Finanzrechnung stellt den Geldverbrauch der Stadt dar und liefert insbesondere Informationen darüber, ob die liquiden Mittel ausreichen um Kredite zu tilgen und Investitionen zu finanzieren. Reichen die liquiden Mittel nicht aus, muss mit Krediten finanziert werden. Ein Ausgleich der Finanzrechnung hat in der Doppik zweitrangigen Charakter, die Finanzrechnung dient vor allem der Liquiditätssicherung.

Laufende Verwaltungstätigkeit	Ergebnis 2021	Plan 2021
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.092.436,08	35.684.200,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.764.434,95	35.573.200,00
Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf	8.328.001,13	111.000,00

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2021	Plan 2021
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.313.374,07	9.079.600,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.171.464,59	12.385.600,00
Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	-2.858.090,52	-3.306.000,00

Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	5.469.910,61	-3.195.000,00
---	---------------------	----------------------

Laufende Verwaltungstätigkeit

Der aus der Ergebnisrechnung resultierende Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt im Haushaltsjahr 2021 rund 8,3 Mio. Euro und liegt damit rund 8,2 Mio. Euro über dem Planansatz. Diese Mittel stehen zur Finanzierung von Investitionen, zur Tilgung von Verbindlichkeiten oder zur Bildung einer Liquiditätsreserve zur Verfügung.

Investitionstätigkeit

Die Investitionseinzahlungen sind mit rund 5,3 Mio. Euro deutlich geringer als geplant eingegangen. Insbesondere bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind Verschlechterungen von rund 3,9 Mio. Euro zu verzeichnen, was insbesondere auf die anhaltende Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage und personellen Engpässen konnten die Investitionsmaßnahmen in 2021 nicht wie geplant umgesetzt werden und entsprechend konnten auch keine Fördermittel abgerufen werden.

Die Investitionsauszahlungen sind entsprechend rund 4,2 Mio. Euro niedriger als geplant ausgefallen. Die größte Planabweichung ist bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen zu verzeichnen (Minderauszahlungen von rund 4,4 Mio. Euro).

Bauinvestitionen wurden 2021 im Wesentlichen in folgenden Bereichen getätigt:

- Turnhalle Gymnasium
- Generalsanierung Gymnasium
- Grundschule Bochingen Generalsanierung
- Brauereiareal
- Umbau Lindenstraße 13
- Erschließung Vogelloch Bochingen
- Planung Hochwasserschutz
- Langer Weg Treppe

2.3. Vermögenslage/Bilanz

Die Bilanz der Stadt Oberndorf a. N. fasst zum 31.12.2021 ein Bilanzvolumen von insgesamt 147.819.196,11 Euro.

Auf der **Aktivseite** stellt das Vermögen mit rund 146,7 Mio. Euro den größten Block dar, davon rund 60.000 Euro immaterielles Vermögen, rund 124,4 Mio. Euro Sachvermögen und rund 22,2 Mio. Euro Finanzvermögen.

Gegenüber dem Vorjahr 2020 hat sich das Sachvermögen um rund 1,2 Mio. Euro erhöht. Die Investitionstätigkeit der Stadt Oberndorf a. N. im Haushaltsjahr 2021 abzüglich der Abschreibungen führen zu dieser Gesamterhöhung.

Das Finanzvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr 2020 um rund 5,8 Mio. Euro erhöht. Insbesondere sind zum Jahresende 2021 mehr Festgelder angelegt als im Vorjahr.

Bei den Abgrenzungsposten auf der Aktivseite ist gegenüber dem Vorjahr ein Zugang von rund 545.700 Euro zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist auf die geleisteten Investitionszuschüsse im Jahr 2021 zurückzuführen.

Auf der **Passivseite** stellt das Eigenkapital mit rund 81,7 Mio. Euro den größten Bilanzposten dar. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3,8 Mio. Euro erhöht. Insbesondere wurden im Jahresabschluss 2021 die Überschüsse aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis in Höhe von rund 3,8 Mio. Euro der Rücklage zugeführt.

Die Sonderposten betragen zum 31.12.2021 rund 33,5 Mio. Euro, diese haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 260.000 Euro verringert. Die Sonderposten auf der Passivseite werden aufgelöst analog zu den Abschreibungen der Vermögensgegenstände auf der Aktivseite.

Die Rückstellungen haben sich um rund 1,8 Mio. Euro auf insgesamt rund 24,9 Mio. Euro erhöht, was insbesondere auf die Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen ist.

Zum 31.12.2021 belaufen sich die Verbindlichkeiten auf rund 5,6 Mio. Euro. Es handelt sich hierbei größtenteils um Rechnungen, die aufgrund des Leistungsdatums auf das Jahr 2021 gebucht wurden, aber erst im Folgejahr 2022 zur Auszahlung kommen. Außerdem haben wir im Jahr 2021 freiwillige Gewerbesteuer-vorauszahlungen aus Vorjahren erhalten was sich in den sonstigen Verbindlichkeiten niederschlägt.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind gemäß den Tilgungen zurückgegangen, sodass sich diese zum Jahresende 328.000 Euro belaufen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Grabnutzungsgebühren. Diese sind mit rund 2,1 Mio. Euro gegenüber Vorjahr um rund 100.000 Euro gestiegen.

2.4. Kennzahlen zum Jahresabschluss 2021

Verbindliche Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit nach § 54 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO sind der Anlage 8 des Jahresabschlussberichts zum 31.12.2021 zu entnehmen.

3. Prognose/Chancen/Risiken

Die Zahl von älteren sanierungsbedürftigen Bestandsgebäuden und Straßen ist bei der Stadt Oberndorf a. N., wie bei vielen anderen Kommunen, nach wie vor sehr hoch. Aus energetischen Gründen muss eine Vielzahl von Heizungsanlagen, Beleuchtungen, Fenstern und Dächern erneuert werden. Die Infrastruktur beim Breitbandausbau sowie die Sanierung und Erneuerung von Straßen und Kanälen sind weitere große Aufgabenbereiche. Wesentliche Veränderungen im Hochwasserschutz stehen in den nächsten Jahren an. Die begonnenen umfassenden Generalsanierungen wie beispielsweise zuletzt am Gymnasium, an der Turnhalle Gymnasium und an der Grundschule Bochingen sowie das Sanierungsgebiet in der Talstadt müssen abgeschlossen werden.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden für Investitionsmaßnahmen Kredite in Höhe von rund 3,2 Mio. Euro eingeplant und genehmigt. Aufgrund des verbesserten Ergebnis 2021 konnte auf die Kreditaufnahme jedoch vollständig verzichtet werden.

Seit 2019 werden nicht verbrauchte investive Mittel in das Folgejahr übertragen. In das Jahr 2022 werden Mittel in Höhe von insgesamt 5.522.700 Euro übertragen.

Das verbesserte Ergebnis kam insbesondere zustande, da die geplanten Baumaßnahmen nicht vollständig innerhalb eines Jahres abgewickelt werden konn-

ten was insbesondere auch auf die 2021 anhaltende Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Plötzliche Lieferengpässe, Personalausfälle und die Verschiebung von Prioritäten führen Land auf Land ab dazu, dass Maßnahmen nicht mehr umgesetzt werden können wie geplant. Personal in allen Bereichen fällt aus und es rücken Themen wie Pandemiebekämpfung und Digitalisierung in den Vordergrund.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres (2021) aufgetreten sind

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Rechenschaftsberichts steht fest, dass die Corona-Pandemie im Jahr 2022 zwar weitestgehend überstanden ist, aber Normalität kehrt aus wirtschaftlicher Sicht nicht ein. Der in 2022 beginnende Konflikt Russlands gegen die Ukraine, der immer noch anhält, sowie die Sicherung der Energieversorgung und die hohen Energiepreise haben großen Einfluss auf die Weltwirtschaft. Steigende Kosten, Ressourcenknappheit und Lieferengpässe stellen die kommunalen Haushalte in Deutschland vor neue große Herausforderungen. Hinzu kommt aktuell die Gefahr einer wirtschaftlichen Rezession.

Diese Ereignisse nehmen auch Einfluss auf die Finanzlage der Stadt Oberndorf a. N.: Hohe Preise, knappe personelle, finanzielle und materielle Ressourcen führen dazu, dass die Bauinvestitionen nicht planmäßig abgewickelt werden können. Hinzu kommen kurzfristige Prioritäten wie Flüchtlingsunterbringung und Schaffung von Wohnraum, was zu unvorhergesehenen Aufwendungen führt.

Die Erträge aus Steuern bei der Stadt Oberndorf a. N. sind bisher stabil und planmäßig angefallen.

Das umfangreiche Sanierungs- und Investitionsprogramm, insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten, Schulen und Infrastruktur, zusammen mit den Auswirkungen des Weltgeschehens stellen eine große Herausforderung für die Haushalte 2022 ff. der Stadt Oberndorf a. N. dar. Daneben spielt das Thema Personalknappheit eine immer größere Rolle auch im öffentlichen Dienst. Gegebenheiten wie eine hohe Fluktuation, vakante Stellen und Schwierigkeiten bei der Wiederbesetzung werden die Umsetzung der Maßnahmen der künftigen Haushalte prägen. Der Fokus muss künftig neben der Personalgewinnung auch auf die Personalbindung gerichtet werden.

Oberndorf a. N., 05.11.2024



Rainer Weber

Stadtkämmerei



Ronja Bloss



Dilek Akdeniz

Erste Beigeordnete